

Der Betrieb:

Das Ausstellungsprojekt arbeitet vor Ort mit einem Netzwerk von Partnern zusammen. Diese Partner betreuen die Ausstellung. Wir bieten Vorbereitung, einen umfangreichen Reader sowie eine Medienkiste an. Speziell für die Arbeit mit Kindern gibt es den „Reader for Kids“. Die Ausleihe ist von einem bis zu 14 Tagen möglich.

Ausleihe und Information:

VNB media-service LernErlebnisAusstellungen

Bahnhofstr. 16
49406 Barnstorf
fon 054 42 / 80 45 45
fax 054 42 / 80 45 55
media-service@vnb.de
www.wasser-truck.de



Die Akteure:

Die Ausstellung wurde entwickelt von:

VNB, „Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung“, Viva con Agua sowie dem VEN, dem B.E.I., der ANU und dem Eine-Welt-Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern.



Verein Niedersächsisches
BILDUNGSMITTELNETZWERK



VIVA CON AGUA
GLOBALE WASSER

Projekt-
werkstatt

Gefördert durch:

Niedersächsische BINGO-Stiftung
für Umwelt und Entwicklung.



Das Thema Wasser und Globalisierung

Wasser kommt in Deutschland sauber und trinkbar aus dem Hahn. Kaum jemanden kommt es in den Sinn, dass Wasser zu einer der wichtigsten natürlichen Ressourcen gehört, die nur in begrenztem Umfang verfügbar und deshalb schützenswert ist. Nach Einschätzung der Vereinten Nationen steuert die Welt auf einen dramatischen Wassermangel zu. Während die weltweiten Vorräte immer weiter zurückgehen, steigt der Bedarf ungebrems an. Der Verbrauch hat sich in den vergangenen 50 Jahren fast verdoppelt. Mitte dieses Jahrhunderts könnten es bis zu sieben Milliarden Menschen in 60 Ländern von Wasserknappheit betroffen sein. Ein Grund für die Wasserknappheit ist der stetig steigende Verbrauch: versteckt in vielen Alltagsprodukten. Vor allem in den Ländern des Südens, in denen zum Wassermangel noch eine starke Verschmutzung und eine schlechte Bewirtschaftung hinzukommen, verschärft sich die Lage. Der Klimawandel tut ein Übriges.

Mit der Dekade „Wasser für das Leben (2005-2014)“ haben die Vereinten Nationen unterschiedliche Initiativen ergriffen, um weltweit für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser zu sensibilisieren. Wir tragen dazu mit dem Wasser-Truck, der spannenden LernErlebnisAusstellung, bei: für Aktionen, Bildungskampagnen, Projektstage und -wochen in Schulen, Städten, Dörfern und Gemeinden, bei NROs und kleinen Initiativen.



Die Ziele

Die Ausstellung

- fordert Wasser als Menschenrecht für alle ein;
- zeigt auf, dass Wasser ein öffentliches Gut ist, mit dem man sparsam umgehen sollte;
- stellt die Grenzen der Privatisierung dar, wenn Gewinnstreben vor Verantwortung geht;
- warnt, dass Klimaveränderungen die Wasserversorgung in Süd und Nord gefährden;
- macht klar, dass Produkte bei Anbau oder Produktion oft sehr viel Wasser (virtuelles Wasser) verbrauchen, das dann anderen Menschen im Alltag fehlt;
- regt zum Nachdenken an: „Wenn ich einkaufe, entscheide ich darüber, ob andere genug Wasser zum Leben haben“;
- zeigt Solidaritätsmöglichkeiten auf, wie beim Bau verbesserter Trinkwasser- und Abwasseranlagen im Süden;
- vermittelt spielerisch die Freude am Wasser.

Die Zielgruppen

Wir sprechen schwerpunktmäßig junge Leute zwischen 12 und 25 Jahren an, Mittels Perspektivenwechsel sollen sie zu neuem Lernen ermutigt werden. Zentraler Punkt ist die Frage der Verteilungsgerechtigkeit. Für Kinder und Familien gibt es Wasser-Spielangebote draußen.

2.
überarbeitete
Version



WWW.WASSER-TRUCK.DE

Globales von reinem Wasser,
Abwasser und virtuellem Wasser.

**VOLLE
PULLE**

Der Wasser-Truck



Verein Niedersächsisches
BILDUNGSMITTELNETZWERK

Themen und Geschichten in der Ausstellung

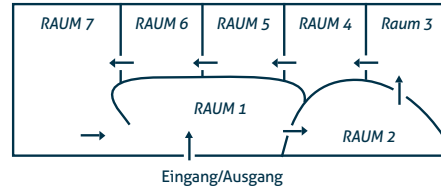
Eine Gruppe von sechs jungen Leuten bereiten Beiträge für die Stadtwochen zum Thema Wasser in Neustadt vor. Sie erkunden die Frage des sauberen Trinkwasserzugangs und die Möglichkeit gesicherter Sanitärversorgung. Was lässt sich tun, wenn fast 1 Milliarde Menschen betroffen sind? Helfen Projekte? Was hat das mit unserem Wasserverbrauch zu tun? Wo „versteckt“ sich das Wasser, das bei vielen Produkten verbraucht wurde? Das „virtuelle“ Wasser taucht bei Fleisch und Wurst, Obst und Gemüse aber auch beim Handy auf. Was können wir tun?



Die Gebrauchsanweisung

Der Truck „Volle Pulle“ enthält eine komplette Ausstellung in sieben Stationen. Du nimmst einen MP3-Player und lässt dich gut 20 Minuten durch die Räume leiten. Du hörst ein Hörspiel und Musik, du siehst ungewöhnliche Orte, Filme, hast Gelegenheit, am PC Zusammenhänge herzustellen und... und...und...

Der Raumplan



RAUM 1 – Einleitung – Eingang

Die sechs Akteure stellen sich und die geplanten Stadtwochen zum Thema Wasser in Neustadt vor. Es sind: **Benni, Mara, Max, Josy, Jing und Inga.**

RAUM 2 – Wenn ein Glas Wasser zum Luxus wird

Benni lädt ein, sich mehr mit dem Thema „Wasser“ zu beschäftigen und was das mit dem Klimawandel zu tun hat. Echt krass der Gegensatz: Hier werden dutzende von Litern Wasser verbraucht, um das Auto zu neuem Glanz zu bringen... da warten Frauen auf Wasser an einem Brunnen, der bald zu versiegen droht. Jeden Liter fürs Trinken, Kochen, Waschen tragen sie in Kanistern auf dem Kopf oft mehr als einen Kilometer.



RAUM 3 – Wasserwerk

Mit **Mara** geht ihr ins Wasserwerk und in die unterirdische Kanalisation. Die sieht richtig echt aus, nur den Gestank haben wir euch erspart. Mara meint, dass mit dem Abwasser ist eine spannende Sache und genau so wichtig wie das frische Wasser.



RAUM 4 – Wasser – Sanitärversorgung – Hygiene: „WASH für alle“

Max will nach der Schule mit „weltwärts“ ein Jahr nach Südafrika und zwar ins Ledsema Center in Tshwane. Er kennt seine Gastgeber schon und ist gespannt, was die zum Thema Wasser zu sagen haben. Per skype klappt die Verständigung, zumindest fast. Er erfährt von WASH: Wasser – Sanitärversorgung – Hygiene für alle!



RAUM 5 – Wasser und Privatisierung – Wasser ist ein Menschenrecht!

Josy meint, „Wasser und Privatisierung“, das ist mein Thema. Als aktive Gewerkschaftlerin mischt sie bei einer EU-weiten Unterschriftenaktion mit. Wenn Wasserwerke verkauft werden, verschlechtert sich die Wasserqualität und der Preis steigt, „schließlich will ja jemand verdienen“. Deswegen sind wir für Wasser und Abwasser in öffentlicher Hand.



RAUM 6 – Du verbrauchst mehr Wasser als du siehst: Virtuelles Wasser

Jing meint, noch mehr Wasser als wir trinken und zum Waschen brauchen, nutzen wir, wenn unsere Lebensmittel und andere Produkte hergestellt werden. Und da gibt es verblüffende Unterschiede. „Du entscheidest, was du kaufst und wie viel Wasser bei der Produktion gebraucht wurde“, meint sie.

RAUM 7 – Stadtfest-Lounge

Zum Stadtfest ist die WIP-Lounge* eingerichtet worden, ein cooles Café zum Relaxen. Da kannst du dir alle Infos nochmal durch den Kopf gehen lassen. Das rote Sofa lädt ein, am Tablet-PC ein Quiz mitzumachen oder auf der Homepage des Wassertrucks zu surfen und Ideen zu entwickeln, was DU selber machen kannst.



*water interested people